



Aus meiner SICHT

Liebe Pferdesportfamilie,

das Jahr 2020 hat mit der traditionellen Klausur des Präsidiums und Direktoriums des Österreichischen Pferdesportverbandes so arbeitsintensiv wie erfolgreich begonnen. Viele wichtige Themen wie das Vorantreiben der Digitalisierung standen auf der Agenda (siehe nebenstehende Meldung). Nach dem Ausscheiden unseres langjährigen Sportdirektors Franz Kager haben wir gemeinsam beschlossen, diese sportliche Schlüsselposition für die positive Weiterentwicklung unseres Sportfachverbandes öffentlich auszusprechen (siehe Seite 71). So werden wir eine geeignete Management-Persönlichkeit mit Begeisterung und fachlichem Know-how finden. Die sportlichen Höhepunkte im Jahr 2020 sind die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokio. Unser Dressur-Team hat die Qualifikation für Tokio geschafft, dazu sehen die Chancen auf einen Quotenplatz in der Vielseitigkeit vielversprechend aus. Die offizielle Bestätigung dafür gibt es am 17. Februar 2020. Im Land der aufgehenden Sonne dürfen wir uns sogar wieder berechnete Medailenchancen ausrechnen, denn der zweifache Paralympics-Goldmedaillengewinner Pepo Puch und dessen TeamkollegInnen sind im Zeichen der fünf Ringe wieder dabei (siehe Seite 73). Wir dürfen uns also auf ein spannendes Jahr 2020 mit vielen Innovationen mit Servicecharakter und glanzvollen sportlichen Veranstaltungen freuen. Der gesamten Pferdesportfamilie wünsche ich viel Erfolg und vor allem viel Gesundheit und Freude mit unseren und für unsere vierbeinigen Freunde!

Ihre

ELISABETH MAX-THEURER

Präsidentin des OEPS, e.max-theurer@oeps.at



ADRESSE
ÖSTERREICHISCHER
PFERDESORTVERBAND

2361 Laxenburg, Am Wassersprung 2

Tel.: 02236 710600, Fax: 02236 710600-99

E-Mail: office@oeps.at, www.oeps.at

Foto: OEPS



Das Jahr 2020 begann schwungvoll mit der traditionellen Klausur von Präsidium und Direktorium des OEPS.

OEPS KLAUSUR

2020 – das Jahr der Innovation

Das neue Jahrzehnt startet beim Österreichischen Pferdesportverband mit einer Reihe von Innovationen und Modernisierungen.

Im Rahmen seiner Arbeitsklausur Anfang Jänner brachte der OEPS einige neue Projekte auf Schiene, bei denen eines im Vordergrund steht: Nutzerfreundlichkeit. „Es war ein sehr produktiver und vielversprechender Start ins neue Jahr. Man merkt, wie sehr den Landespräsidenten und Mitgliedern des Direktoriums das Wohl des Verbandes am Herzen liegt“, zog OEPS-Präsidentin Elisabeth Max-Theurer nach der zweitägigen Arbeitsklausur im Landhotel Schicklberg in Kremsmünster Resümee.

Neue Homepage – neues Online-Portal

In Zeiten der Digitalisierung reagiert der OEPS mit einer neuen Homepage sowie einem Online-Portal, das auch via Smartphone-App benutzt werden kann, damit die administrativen Vorgänge für Mitglieder vereinfacht werden. Das Online-Portal soll im Laufe des Jahres 2020 erarbeitet werden, die neue Homepage des Österreichischen Pferdesportverbandes soll in naher Zukunft online gehen. Die neue Website bietet ein modernes Design, gekoppelt mit größerer Übersichtlichkeit. Durch die neue Social-Media-Wand verbindet die Homepage aktuellste Informationen und Fotos der sozialen Netzwerke.

Die Weiterentwicklung im Bereich Anmeldung, Administration und Mitgliedschaft ist durch das neue On-

line-Portal in Zukunft gegeben. Unter anderem beinhaltet die neue Software einen Informationsdienst zu offenen Zahlungen, eingesendeten Pferdepässen oder auslaufenden Lizenzen. Aufgrund der Einführung eines adaptierten Online-Portals kristallisiert sich vor allem ein Vorteil heraus: eine höhere Nutzerfreundlichkeit für die Mitglieder des Österreichischen Pferdesportverbandes.

„Der Start in das neue Jahrzehnt ist vielversprechend, wir als Österreichischer Pferdesportverband freuen uns auf die modernen Entwicklungen im Verband“, meint Generalsekretär Dietrich Sifkovits. Für das Jahr 2020 sind die Ziele klar gesteckt. „Wir wollen den Sport weiter forcieren und neue Rahmenbedingungen bieten, die den Pferdesport in Österreich vorantreiben und modernisieren können. Durch die Digitalisierung des OEPS kommt es zu Optimierungen, um somit die Synergien mit den Länderbüros, den Mitgliedern und Pferdesport-Fans effektiver und produktiver zu gestalten.“

Neben den Innovationen freut sich der OEPS vor allem auf die bevorstehenden Olympischen Sommerspiele in Tokio. Dank der erfolgreichen Qualifikation für die größte Sportveranstaltung weltweit wird der OEPS Teil einer großartigen Geschichte sein, die alle vier Jahre weltweit begeistert und verbindet.

MAXIMILIAN MÜNZER

OEPS INSIDE

Sportdirektor*in gesucht

Der Österreichische Pferdesportverband (OEPS) sucht zur Leitung des Bereiches Sport eine Management-Persönlichkeit mit Begeisterung und fachlichem Know-how.

In dieser anspruchsvollen Führungsposition tragen Sie die Gesamtverantwortung für den Bereich Sport (Breitensport/Vereine/Betriebe, Jugend, Ausbildung, Turniersport, Spitzensport, Marketing). Sie erarbeiten Strategien zur Weiterentwicklung des Leistungssports und arbeiten eng mit dem Österreichischen Olympischen Comité sowie sämtlichen für den Leistungssport relevanten Organisationen zusammen. Direkt dem Direktorium unterstellt, vertreten Sie den Österreichischen Pferdesportverband professionell in internen sowie externen nationalen und internationalen Gremien.

Sie verfügen über eine abgeschlossene akademische oder vergleichbare Ausbildung sowie mehrjährige Berufspraxis in ähnlicher Leitungsfunktion. Praktische Erfahrungen im Pferdesport (Leistungs- und Breitensport), in der Turnierorganisation, in der Steuerung sportlicher Gremien sowie kaufmännische Kompetenz (inklusive Marketing) sind erforderlich. Zusatzqualifikationen (Ausbilder, Richter, Parcourschef etc.) sind von Vorteil. Unerlässlich sind Sprachkenntnisse (Englisch und Deutsch in Wort und Schrift, Französisch wünschenswert), zeitgemä-

Foto: Lukas Jahn



Der Sportdirektor – im Bild der scheidende Sportdirektor Franz Kager mit Präsidentin Sissy Max-Theurer – arbeitet auch eng mit dem Direktorium des OEPS zusammen.

ßes IT-Know-how und hohe Reisebereitschaft. Persönlich zeichnen Sie sich durch strategische Denkweise, Umsetzungsstärke, der Position adäquates Auftreten und Kommunikationsverhalten, Teamorientierung sowie Organisationsgeschick aus.

Das Gehaltsangebot orientiert sich an Ihrem persönlichen Qualifikationsprofil und der Wertigkeit der Position.

Sie möchten die Zukunft des österreichischen Pferdesports entscheidend mitgestalten? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung unter der Kennnummer 120X-19 an Brenner&Company, International Management Consulting, 1030 Wien, Reisnerstraße 40, z. H. Mag. Michael Ludwig (www.brennercompany.eu).



PREMIUM-PARTNER



TOP-PARTNER



PARTNER



AUSSTATTER



INSTITUTIONELLE PARTNER



Foto: OEPS/scan-pictures.net



Lea Siegl und Van Helsing: Sicherheitsweste und entsprechender Helm sind heute Standard in der Vielseitigkeit.

OEPS INSIDE

Sicherheit in der Vielseitigkeit

„Sicherheit zuerst“ ist ein Grundsatz, der im gesamten Umgang mit unserem Partner Pferd gilt – sei es in der Haltung, bei gemeinsamen freizeitlichen Aktivitäten oder im Turniersport.

Safety First – dieses Motto gilt für den gesamten Pferdesport, im Besonderen aber für die Vielseitigkeit. Dennoch erreichen uns immer wieder Meldungen von schweren Unfällen, was die Frage aufwirft: Wie können diese Unfälle, die manchmal tragische Folgen haben, vermieden werden?

Vor 20 Jahren hätte sich niemand vorstellen können, dass in der Vielseitigkeit jemals ernsthaft über abwerfbare Hindernisse gesprochen wird, dies galt geradezu als Sakrileg. Gerade die Vielseitigkeit hat sich in den vergangenen 20 Jahren jedoch am stärksten verändert: Der Charakter des Geländeparours hat sich deutlich gewandelt, wo früher vor allem Ausdauer gefordert war, herrschen heute technische Anforderungen vor. Die Geländestrecken von heute sind mit den Strecken zum Beginn der 2000er-Jahre nicht mehr vergleichbar. Heute sind abwerfbare Hindernisse mit verschiedensten Mechanismen rund um die Welt Realität und haben bereits mehrfach dazu beigetragen, schwere Unfälle zu vermeiden. Doch sind diese Modifikationen die Lösung aller Probleme? Diese Einrichtungen wie z. B. das schwedische System MIM (das obere Sprungelement klappt ab einer auftreffenden Kraft von etwa 300 kg ab, Anm.) oder die britischen Frangible Pins (brechen beim harten Anschlag des Pferdes und ermöglichen damit ein Absinken der oberen Stange, Anm.) sind



Pepo Puch forderte den verpflichtenden Einsatz von „verzeihenden Hindernissen“ – die FEI hat reagiert.

dazu gedacht, den Sturz an sich bzw. schwerwiegende Folgen zu vermeiden. Diese Systeme bekämpfen somit die Folgen von Situationen, in denen ein Sturz unvermeidbar ist. Sie können daher nur ein Teil eines Puzzles sein, um die Sicherheit im Vielseitigkeitssport zu erhöhen. Wichtiger scheint die Frage zu sein, was man unternehmen kann, damit es gar nicht erst dazu kommt, dass Mechanismen auslösen müssen, um schwerste Schäden bis hin zum Tod eines der beiden Athleten zu verhindern.

Sicherheitsfaktor Ausbildung

Der wichtigste Faktor für die Sicherheit ist eindeutig die Ausbildung von Pferd und ReiterIn,

die das Reiter-Pferd-Paar in die Lage versetzt, Situationen korrekt einschätzen zu können und die richtige Reaktion folgen zu lassen.

Christopher Bartle, derzeit der weltweit erfolgreichste Vielseitigkeitstrainer, ist ein Prediger des korrekten Sitzes im Gelände sowie der Partnerschaft von Pferd und Reiter. Die Philosophie der akribischen Ausbildung der verschiedenen Sitzformen im Gelände, die äußerst detailliert erarbeitet werden muss, sowie dem Pferd und Reiter zugeordnete Aufgabenbereiche sind ein Schlüsselfaktor der sicheren und erfolgreichen Vielseitigkeitsreiterei. Dass diese detaillierte und genaue Arbeit Früchte trägt, zeigen die Erfolge, die Christopher Bartle als Trainer der deutschen und nunmehr britischen Vielseitigkeitsreiter in den letzten Jahren feiern konnte. Diese Erfolge haben sein Trainingssystem verstärkt in den Fokus gerückt, heute findet es weltweit großen Anklang.

Ein besonderer Stellenwert kommt dabei der Dressurarbeit zu: Wenn Exaktheit und Präzision schon im Dressurviereck fehlen, woher sollten sie dann im Gelände kommen? Eine korrekte und gute Dressurarbeit führt automatisch zu besserem Geländereiten.

Auch das Fallen bei einem Sturz will geübt sein – und so erhält das Falltraining in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung, um den Reiter in seinen Bewegungsabläufen zu schulen.

Sicherheitsysteme in Entwicklung

Wenn nun die Ausbildung den möglichen Ernstfall nicht komplett ausschließen kann, kommen die verschiedenen von Experten entwickelten Sicherheitssysteme zum Tragen. In den vergangenen 20 Jahren wurden von Seiten der FEI zahlreiche Expertenkommissionen ins Leben gerufen, die Daten evaluieren und Sicherheitssysteme entwickeln sollen.

Derzeit werden in Safety-Meetings der FEI Probleme evaluiert und die möglichen Verbesserungen verbindlich eingeführt. So werden die deformierbaren Konstruktionen für Geländehindernisse für Championate und Fünf- bzw. Viersterne-Turniere ab der heurigen Saison verpflichtend vorgeschrieben. Dennoch muss auch erwähnt werden, dass diese Konstruktionen ständig verbessert werden und deren Entwicklung erst am Anfang steht.

Erfahrung zählt

Darüber hinaus konnte eine von der FEI beauftragte Studie erheben, dass bei Stürzen ein direkter Zusammenhang zwischen Alter und Erfahrung des Pferdes besteht. Ein alters- und ausbildungsadäquater Einsatz des Pferdes spielt somit eine Schlüsselrolle für die Sicher-

heit. Die FEI hat daher ihre Qualifikationsbestimmungen dahingehend verschärft. Selbstverständlich stellt die FEI hier allerdings nur auf sogenannte Minimum Eligibility Results ab, die nationalen Verbände sind daher aufgefordert, bei Qualifikationen für die nächsthöhere Klasse strengere Kriterien anzusetzen.

Diese Qualifikationsmaßnahmen gereichen nicht immer zur Freude von Reiterinnen und Reitern. Aus den verschiedensten Gründen wollen einige Reiterinnen und Reiter einzelne Stufen überspringen können, dies allerdings manchmal auf Kosten der eigenen Sicherheit.

Helme und Sicherheitswesten

Auch die Ausrüstung ist ein wichtiger Baustein im Sicherheitspuzzle. Es gibt mittlerweile ausgereifte Standards für Helme und Sicherheitswesten, die ebenfalls ständig weiterentwickelt und verbessert werden. War es vor 30 Jahren üblich und möglich, ein Vielseitigkeitsturnier ohne Bodyprotector zu bestreiten, ginge heute niemand mehr ohne Schutzkleidung an den Start. Experten aus Formel 1 und Skisport sind für die FEI und die Hersteller tätig, um hier laufend Verbesserungen einzubringen.

Absolute Sicherheit gibt es natürlich auch im Pferdesport nicht, ein Restrisiko wird immer bleiben. Letztendlich liegt es in der Verantwortung der Reiterin und des Reiters, die eigene Ausrüstung auf dem neuesten Stand zu halten, das Ausbildungssystem von Pferd und ReiterIn zu evaluieren und schließlich zu entscheiden, ein Hindernis in Angriff zu nehmen – oder nicht.

Sollten Zweifel am Stand der Ausbildung bestehen, sollte ein Schritt zurückgegangen und an der Basis gearbeitet werden. Hindernismodifizierungen sind ein Fortschritt, denn dadurch können Stürze verhindert bzw. abgemildert, aber nicht ausgeschlossen werden. Die eigene Sicherheit als Gesamtkonzept hat allein der Reiter, die Reiterin in der Hand.

THOMAS TESCH,

HAUPTREFERAT VIELSEITIGKEIT DES OEPS

OEPS INSIDE

Das Olympia-Ticket ist da!

Das Warten hat ein Ende, die Qualifikation ist offiziell fixiert: Die Olympischen Sommerspiele in Tokio 2020 finden in den Dressurbewerben mit österreichischer Beteiligung statt!

Der Welt-Pferdesportverband FEI übermittelte dem Österreichischen Pferdesportverband (OEPS) und dem Österreichischen Olympischen Comité (ÖOC) am 7. Jänner 2020 die offizielle Bestätigung der Qualifikation des rot-weiß-roten Dressurteams für Olympia 2020. Brasilien und Südafrika, die Konkurrenten im Rennen um die Olympia-Tickets, konnten die Qualifikationskriterien bis zum Stichtag nicht erfüllen, weshalb Österreich und Frankreich die Reise nach Tokio antreten und mit einem Dressurteam an den Start gehen dürfen. Entscheidend waren die hohe Punkteanzahl sowie die starken Platzierungen der österreichischen DressurreiterInnen im Olympia-Ranking. Victoria Max-Theurer verbuchte mit Benaglio 982 Punkte, Ulrike Prunthaller mit Bartlgut's Quebec 970 Punkte und Stefan Lehfellner mit Fackeltanz OLD 869 Punkte. Der Olympiaquotenplatz bedeutet für Österreich, dass es ein Team mit drei ReiterInnen und drei Pferden sowie einer/m ErsatzreiterIn und einem Reservepferd nach Tokio entsenden darf. Wer diese Reise antreten darf, wird durch ein Auswahlverfahren, das auf klar definierten Leistungskriterien basiert, ermittelt. Zuständig für die Entscheidung ist letztlich der ÖOC.

In der Paradressur ist ebenfalls Optimismus angesagt. Da die Qualifikation noch bis Ende Jänner läuft, gibt es noch keine offiziellen Olympia-Tickets, jedoch sind Pepo Puch, Julia Sciancalepore, Bernd Brugger und Valentina Strobl auf einem guten Weg, die Qualifikation zu meistern. Von 22. bis 24. Jänner – also genau zur Drucklegung dieser Ausgabe – stand in Sopot (POL) das letzte Turnier vor Qualifikationsfrist an, Ergebnisse im kommenden Heft.

Auch in der Vielseitigkeit besteht durch Lea Siegl noch die Chance einer Einzelqualifizierung für Tokio, hier fällt die endgültige Entscheidung durch die FEI erst am 17. Februar 2020.

MAXIMILIAN MÜNZER



Victoria Max-Theurer trug 982 Punkte zur Quali bei.



Pepo Puch und Co. sind Richtung Tokio gut unterwegs.

OEPS SOCIAL MEDIA



Besuchen Sie uns auf unserem **Facebook-Channel** <https://www.facebook.com/oeps.at/> und finden Sie die aktuellen Updates unserer Pferdesportfamilie inklusive Fotos und Videos. Regelmäßig gibt es dort auch exklusiv für unsere OEPS-Mitglieder Gewinnspiele mit wertvollen Preisen.



Auf **Instagram** unter <https://www.instagram.com/oeps.at/> können Sie ab sofort neben den besten Fotos unserer Pferdesportcommunity unter #takeover unseren jungen Pferdesportlerinnen und Pferdesportlern auf ausgewählten Veranstaltungen folgen, wenn sie uns mit ihren Insta-Stories auf Turniere und Trainingslager mitnehmen.



Finden Sie aktuelle Videos auf unserem **YouTube-Kanal** powered by ClipMyHorse.TV Österreich. Auf youtube.com einfach in der Suchfunktion **Pferdesportverband Österreich (oeps.at)** eingeben.

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN DES OEPS

RICHTERREFERAT

Wir gratulieren zur Ernennung ...

... zum SL-K

Alois Stoiser, Predinger Straße 43,
8504 Preding, Mobil: 0664 3950826,
E-Mail: reitstall@reitstall-stoiser.at

... zum VL-K

Michaela Wachs, Andreas-Hofer-Straße 213,
6100 Seefeld in Tirol, Mobil: 0664 88199424,
E-Mail: michaela.wachs@aon.at

... zum Westernrichter

Valentina Sagmeister, Burgenlandgasse 22/2,
2700 Wiener Neustadt, Mobil: 0699 17261882,
E-Mail: sagmeister.reiners@gmail.com

Ferdinand Skerget, Hofstättenstraße 42,
8062 Kumberg, Mobil: 0676 5153457,
E-Mail: office@landgut-jantscher.at

Sandra Stangel-Sapergia, Rosengasse 6,
2440 Neu Mitterndorf, Mobil: 0676 9580765,
E-Mail: sandra.stangel@gmx.at

Philipp Urbitsch, Fasangasse 10,
3580 St. Bernhard-Frauenhofen,
Mobil: 0664 4759743,
E-Mail: p.urbitsch@yahoo.de

Wir gratulieren zur Erweiterung der Richterbefugnis ...

... von DL-K auf DL

Sylvia Möschl, Glemmerstraße 189,
5752 Viehhofen, Mobil: 0664 9123942,
E-Mail: syllieder700@hotmail.com

Petra Müller, Muraunberg 4/3,
9300 St. Veit an der Glan, Mobil: 0664 4522335,
E-Mail: p_mueller@chello.at

Petra Zoher, Hauptstraße 45,
2232 Deutsch-Wagram, Mobil: 0699 12816768,
E-Mail: petra.zoher@yahoo.com

... von SL-K auf SL

Tatjana Sironi, Beckmannngasse 9,
1140 Wien, Mobil: 0664 5056896,
E-Mail: Tatjana.Sironi@mediaprint.at

Petra Zobl-Wessely, Föhrengasse 49,
2201 Gerasdorf, Mobil: 0650 2412422,
E-Mail: petra.zw@gmx.at

... von VO-K auf VO

Stefan Csandl, Elfingerweg 32,
1220 Wien, Mobil: 0699 113429 8,
E-Mail: s.csandl@gmx.at

... zum Islandpferderichter A

Patrick Zrnjevic, Viktorgasse 21/11,
1040 Wien, Mobil: 0660 1980115,
E-Mail: patrick.zrnjevic@gmail.com

PARCOURS- UND GELÄNDEBAU

Wir gratulieren zur Ernennung ...

... zum PA

Christopher Imrek, Kleine Gasse 20,
7400 Oberwart, Mobil: 0699 15013690,
E-Mail: imrek.christopher@gmx.at

Christian Knoll, Tultschingstraße 59,
9061 Wölfnitz, Mobil: 0664 4014101,
E-Mail: knoll.ch@gmx.at

Alexandra Roßmann, Reintalstraße 6,
8075 Hart bei Graz, Mobil: 0660 4180107,
E-Mail: alexandra.rossmann@icloud.com

Wir gratulieren zur Höherreihung ...

... von PA auf P1

Ulrich Domaingo, Paracelsugasse 14,
9020 Klagenfurt, Mobil: 0664 4327600,
E-Mail: ulidomaingo@gmx.at

David Stumpauer, Tanbruckgasse 5/11,
1120 Wien, Mobil: 0699 11489125,
E-Mail: david.stumpauer@aon.at

AUSBILDUNG

Wir gratulieren zur Ernennung...

... zum Übungsleiter Breitensport (FENA)

Iris Fernerberger

... zum Übungsleiter Reiten (FENA)

Karolin Siegel, Angela Urschitz

... zum Voltigierübungsleiter (FENA)

Lena Bachbauer, Rainer Bachbauer, Juliane Barth, Gerlinde Brugger, Jasmin Ellwanger, Elisabeth Fetz, Katharina Furtner, Roswitha Haigermoser, Lisa Hämmerle, Chantal Haslwanter, Susanne Herzog, Martina Kainer, Karin Karhofer, Denise Kitzmüller, Magdalena Klieber, Anna Kraxberger, Marie Chiara Liehl, Susanne Ludwiczek, Tina Luxner, Charleen Müller, Edith Ober, Elisabeth Pammer, Sophie Pittl, Julia Roth, Miriam Sandmair, Alina Santer, Lena Schöler, Katharina Schütt, Daniela Schwarz, Nathalie Seier, Barbara Spangl, Christina Spiegel, Veronika Stranner, Sabine Treichl, Johanna Troup, Marion Wagerer, Michelle Wörz

... zum Wanderreitführer (FENA)

Lena Harreiter, Laura Pfannhauser

ALLGEMEINE INFORMATION

Abgabetermine der Unterlagen

(Fena offiziell)

Die nachstehenden Abgabetermine beim OEPS sind als verbindlich zu betrachten, bei Nichteinhaltung kann eine Veröffentlichung in der Pferderevue nicht erfolgen.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation.

Abgabetermine beim OEPS

AUSGABE	ABGABETERMIN
Ausgabe 03/2020	31. 01. 2020
Ausgabe 04/2020	28. 02. 2020
Ausgabe 05/2020	03. 04. 2020
Ausgabe 06/2020	01. 05. 2020
Ausgabe 07/2020	29. 05. 2020
Ausgabe 08/2020	03. 07. 2020
Ausgabe 09/2020	31. 07. 2020
Ausgabe 10/2020	27. 08. 2020
Ausgabe 11/2020	25. 09. 2020
Ausgabe 12/2020	30. 10. 2020
Ausgabe 01/2021	20. 11. 2020

Den aktuellen Kurskalender finden Sie nur noch im Internet unter www.oeps.at/kurse.